

Pressemitteilung

Berlin, den 5. März 2014

Spendenbilanz 2013: Katastrophenspenden bringen Wachstum Deutsche spendeten 6,3 Mrd. Euro / davon 158 Mio. für Hochwasseropfer in Deutschland und 144 Mio. für Taifunopfer auf den Philippinen / Transparenzmängel bei Hochwasser-Kommunen / Spendenvolumen ist katastrophenbereinigt in 10 Jahren um 1 Mrd. Euro gewachsen

In Deutschland haben die privaten Haushalte im Jahr 2013 nach einer Hochrechnung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) rund 6,3 Milliarden Euro an Geldspenden für gemeinnützige Zwecke geleistet. Dies ist ein Zuwachs um knapp 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2012: 6,2 Mrd.). Allein 158 Mio. Euro wurden 2013 für die vom Hochwasser in Deutschland betroffenen Menschen gespendet und weitere 144 Mio. Euro für die Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen. Selbst wenn man diese beiden außerordentlichen Spendenkampagnen unberücksichtigt lässt, hat sich das Spendenvolumen in Deutschland innerhalb von zehn Jahren beachtlich um rund eine Milliarde Euro erhöht (2003: 4,9 Mrd.).

Die Berechnungen stützen sich auf den DZI Spenden-Index, das heißt die Einnahmewicklung der 30 nach Geldspenden größten Organisationen mit DZI Spenden-Siegel. Diese erlauben einen zuverlässigen Rückschluss auf die Spendeneinnahmen aller 245 Hilfswerke, die Ende 2013 das DZI Spenden-Siegel trugen und mit rund 1,4 Mrd. Euro mehr als ein Fünftel des Gesamtspendenvolumens auf sich vereinen. Außerdem bezieht sich das DZI mit seiner Hochrechnung auf Berechnungen des Spendenvolumens privater Haushalte, die das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für das Jahr 2009 veröffentlicht haben.

Außerdem bat das unabhängige Berliner Institut 111 Organisationen und Gebietskörperschaften um Mitteilung der bei ihnen eingegangenen Spenden für die vom Sommerhochwasser 2013 in Deutschland betroffenen Menschen und 46 Organisationen um Information über ihre Spendeneinnahmen für die Taifunopfer auf den Philippinen. Während bei der Philippinen-Hilfe 43 Hilfswerke Auskunft gaben (94%), waren nur 59 (53%) der 111 Spendempfeänger in der Hochwasserhilfe bereit, ihre Spendeneinnahmen offenzulegen.

"Vor allem unter den Städten und Gemeinden, die beim Hochwasser im Sommer 2013 eigene Spendenaufrufe gestartet hatten, gibt es einen erschreckend großen Anteil von Transparenzverweigerern", kritisiert DZI-Geschäftsführer Burkhard Wilke. Von 60 Städten und Gemeinden waren nur 20 bereit, dem DZI, das unter anderem vom Deutschen Städtetag getragen wird, ihre Spendeneinnahmen zu nennen. Dagegen gaben drei Viertel der befragten Vereine und Stiftungen bereitwillig Auskunft. "Staatlichen Stellen, die nicht bereit sind, über die Verwendung der erhaltenen Spenden ebenso transparent zu berichten wie es von gemeinnützigen Organisationen heutzutage fast selbstverständlich erwartet wird, sollten Bürgerinnen und Bürger bei ähnlichen Ereignissen in der Zukunft kein Spendengeld mehr anvertrauen", empfiehlt Wilke.

/ 2

Neben dem DZI veröffentlichen am heutigen Tag auch der Deutsche Spendenrat e.V. und die GfK SE Daten zur Spendenentwicklung 2013. "Die verschiedenen Spendenerhebungen ergänzen sich zum Teil in sinnvoller Weise, sie weisen aber auch einige Diskrepanzen zueinander auf, die im Sinne einer klaren und transparenten Information der deutschen Öffentlichkeit baldmöglichst durch einen besseren fachlichen Austausch bereinigt werden sollten", sagt DZI-Geschäftsführer Burkhard Wilke.

Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Leiter
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

DZI-Hochrechnung: Geldspenden privater Haushalte in Deutschland

Jahr	DZI Spenden-Index	DZI Spenden-Index (katastrophenbereinigt)	Geldspenden Deutschland ohne Katastrophenspenden (Ausgangswert: Erhebung Priller/Schupp für 2009: 5,3 Mrd. Euro; Berechnung der übrigen Jahre auf Basis des katastrophenbereinigten Spenden-Index; Mio. Euro)	Katastrophenspenden					Geldspenden Deutschland insgesamt (Mio. Euro)
				Katastrophenfall		Katastrophenfall		Katastrophenspenden insgesamt (Mio. Euro)	
				Bezeichnung	Geldspenden (Mio. Euro)	Bezeichnung	Geldspenden (Mio. Euro)		
2003			4.924	-	-	-	-	-	4.924
2004	9,8%	-3,8%	4.735	Tsunami Südostasien	114	-	-	114	4.849
2005	67,5%	13,2%	5.360	Tsunami Südostasien	556	Erdbeben Pakistan	80	636	5.996
2006	-40,3%	0,8%	5.403	-	-	-	-	-	5.403
2007	-0,3%	-0,3%	5.385	-	-	-	-	-	5.385
2008	1,4%	1,4%	5.459	-	-	-	-	-	5.459
2009	-2,9%	-2,9%	5.300	-	-	-	-	-	5.300
2010	41,1%	8,5%	5.750	Erdbeben Haiti	230	Flut Pakistan	200	430	6.180
2011	-9,5%	0,4%	5.776	Tsunami Japan	72	Hungersnot Ostafrika	193	265	6.041
2012	-13,8%	7,3%	6.197	-	-	-	-	-	6.197
2013	19,3%	-2,9%	6.018	Hochwasser Deutschl.	158	Taifun Philippinen	144	302	6.320

Quellen: DZI (Eigene Berechnungen) sowie Priller, E.; Schupp, J.: Wer spendet was – und wieviel? DW-Wochenbericht 29-2011

**Geldspenden Hochwasser Deutschland 2013 (Gesamtsumme 158 Mio. Euro)
- Die größten Spendenempfänger (in Mio. Euro) -**

Gemeinnützige Organisationen

Aktion Deutschland Hilft e.V.	39,5
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	22,4
Diakonie Katastrophenhilfe	19,6
Deutscher Caritasverband e.V.	14,7
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	10,4
Sternstunden e.V.	7,1
Stiftung der Passauer Neuen Presse	5,5

Gebietskörperschaften

Stadt Deggendorf	4,5
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration	2,1
Stadt Passau	1,8
Stadt Pirna	0,426
Stadt Königstein	0,237
Stadt Regensburg	0,226
Stadt Zeitz	0,225

**Geldspenden Taifun Haiyan / Philippinen 2013 (Gesamtsumme 144 Mio. Euro)
- Die größten Spendenempfänger (in Mio. Euro) -**

Aktion Deutschland Hilft e.V.	32,1
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	16,0
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	10,6
Stiftung United Internet for UNICEF	6,9
Deutscher Caritasverband e.V.	10,3
Médecins Sans Frontières - Ärzte ohne Grenzen	
Deutsche Sektion (MSF) e.V.	9,9
Diakonie Katastrophenhilfe	8,5
Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.	7,4
SOS-Kinderdörfer weltweit	
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	6,2
Plan International Deutschland e.V.	5,6

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.
- Seit 1906 dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Die DZI Spenderberatung dokumentiert rund 1.000 Spendenorganisationen aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Einzelportraits zu mehr als 350 Organisationen sowie viele Tipps und weitere Informationen zum Spendenwesen sind kostenfrei unter www.dzi.de/spenderberatung abrufbar.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln. Die Prüfungen werden von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, bei denen es sich überwiegend um Wirtschaftswissenschaftler handelt, und die dabei von vier weiteren Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt werden.

